

Die Mitte geht bei den Wahlen auf tutti

Gestern wurden in Schwyz zwölf Personen nominiert.



Die Mitte-Hauptliste (von links): Hanspeter Egli, Franziska Föllmi, Dominik Blunschy und Irene Huwyler.

Bild: Jürg Auf der Maur

Jürg Auf der Maur

Für die Mitte-Partei geht es im Kanton Schwyz um viel. Die Herbstwahlen werden alles andere als einfach werden. Zum einen soll nach dem Rücktritt von Alois Gmür (Einsiedeln) der Sitz im Nationalrat wieder besetzt werden. Zum anderen ist die Wiederwahl des bisherigen Mitte-Ständerats Othmar Reichmuth schwierig. Er wird in seinem Amt durch SVP-Mann Pirmin Schwander und die ehemalige FDP-Schweiz-Präsidentin, Petra Gössi (FDP, Küssnacht), bedrängt. Seine Nomination war in der Partei aber unbestritten.

Entsprechend kämpferisch zeigte sich die Mitte-Partei gestern Abend im Mythenforum anlässlich ihrer Nominationsversammlung. Gleich zwölf Personen, verteilt auf drei Listen, wurden auf Antrag des Parteivorstandes nominiert. «Wir wollen eine starke politische Mitte», erklärte Wahlkampfleiter Mathias Bachmann an der von Mitte-Präsident Bruno Beeler geführten Versammlung. Wie vor vier Jahren wird die Mitte-Partei mit den Grünliberalen eine Listenverbindung eingehen.

Die Mitte wird mit sechs Listen antreten

Das Wahlziel soll dank verschiedener Listen erreicht werden. Beschlossen wurde gestern Abend eine sogenannte Hauptliste, auf der Dominik Blunschy (Schwyz), Hanspeter Egli (Einsiedeln), Franziska Föllmi (Feusisberg) und Irene Huwyler ins Rennen geschickt werden. Den ersten Listenplatz bekommt Dominik Blunschy, der sich in einem zweiten Wahlgang gegen die Mitbewerber durchsetzte.

Auf der Liste «Die Mitte Ausser-schwyz» treten Oliver Hensler (Alten-dorf), Daniel Landolt (Freienbach), Ilo-na Nydegger (Galgenen) und Anni Zehnder (Einsiedeln) an. Auf der Liste «Die Mitte Innerschwyz» finden sich Remo Di Clemente (Steinen), Sibylle

«Unser Ziel ist: Die politische Mitte muss eine gewisse Stärke haben.»

Mathias Bachmann

Kantonsrat und Wahlkampfleiter, Die Mitte Küssnacht

Hofer-Muggli (Küssnacht), Mathias Kessler (Brunnen) sowie Dominik Süss (Einsiedeln).

Mit zwei weiteren vollen Listen will «Die Junge Mitte» antreten, wie deren Präsident Silvio Berlinger (Küssnacht) ankündigte. Wer für die Jungen kandidieren werde, bleibe noch unter Verschluss und soll erst später bekannt gegeben werden. Klar ist auch, dass die parteiinterne Gruppe «Die Mitte Schwyz 60+» zur Wahl antritt.

An die Öffentlichkeit traten gestern auch die Parteifrauen. Karin Steinegger, die mit Miriam Blunschy das Co-Präsidium innehat, gab bekannt, dass sie Anfang Jahr «Die Mitte Frauen Schwyz» gründeten. «Das Ziel ist, Frauen zu politischen Ämtern zu motivieren und ihnen den Einstieg in die Politik zu erleichtern», so Miriam Blunschy.

Sicher ist aber, dass die Mitte-Frauen dieses Mal noch nicht mit einer eigenen Liste zur Wahl antreten werden. «Das wäre zu sportlich», so Karin Steinegger im Gespräch mit dem «Boten». Dazu komme, dass Frauen auf den Mitte-Listen gut vertreten seien und man sich erst richtig organisieren wolle.